

Protokoll der Vorstandssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Dienstag den 2. Februar 1971, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Kollege Eduard Schläfli

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Gewerkschaftskurs
4. Maifeier 1971
5. Festsetzung der Jahresversammlung – Berichte
6. Stellungnahme zu Abstimmungen und Wahlen
7. Verschiedenes

Anwesend sind die Kollegen: Schläfli, Hirt, Abrecht, Stämpfli, Rehnelt, Christen, Hofer, Graf.

Entschuldigt sind die Kollegen: Münger, Möri, Kiener

1. Protokoll:

Das Protokoll wurde verlesen und vom Vorstand genehmigt.

2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen:

Koll. Graf teilt mit, dass das Inserat für die Broschüre „Willkommen in Biel“ perfekt ist. Eine Photokopie ist jedem Vorstandsmitglied zugestellt worden. Inserat deutsch und welsch.

Im weitem nimmt der Vorstand von Mitteilungen über einer abgehaltene Sitzung der kant. GK-GL, Kenntnis.

Eine Einladung des Schweiz. Arbeiterhilfswerks liegt vor. Ein Zirkularschreiben des Volkshauses ist vorhanden als Voranzeige für die GV. Auch die neuen Tarife für die Saalmiete sind bekanntgegeben worden. Die SABZ lädt zu einem GK-Kurs ein. Kollegen, die Interesse haben sollen sich an ihre Sektionen wenden.

Koll. Schläfli wird als Kartellvertreter für die GV der PTT Biel-Telephon bestimmt.

An die Sektionen ist ein Zirkular verbunden mit der Beitragszahlung an das GK zugestellt worden.

Ein wichtiger Punkt ist die Angelegenheit des BA. Der Vorstand ist auch schon anlässlich der letzten Sitzung genau informiert worden. In der Zwischenzeit ist ein Schreiben von Kollege Tschanz eingegangen. Kollege Münger, der in den Besitz des Briefes gelangte, nahm zu der Sache in einem Schreiben Stellung. Diese eingehende Stellungnahme von Koll. Münger wurde verlesen. Der Vorstand nimmt davon Kenntnis.

Koll. Schläfli erklärt, wie er das Schreiben an Koll. Münger gegeben hat. Koll. Abrecht äussert sich über das Problem und gibt seine Meinung bekannt. Es ist so, dass eine Aussprache unbedingt notwendig wird, gerade jetzt, da Koll. Tschanz seine Demission einreichen will. So kann man das auch nicht machen. Man kann doch nicht für jede unangenehme Sache den Bündel wegwerfen, das würde zu weit führen. Er gibt noch bekannt, dass eine Vertretung des SBHV für den BA bestimmt wurde. Man sollte aber dafür sorgen, dass die Kollegen anwesend seien, namentlich die Kollegen Sekretäre. Mit Koll. Kiener sollte man auch reden. An Koll. Münger hat er bereits seine Äusserungen in Bezug auf das Schreiben bekanntgegeben.

Koll. Hofer gibt bekannt, dass er im CEO beschäftigt ist, da er der welsche Sekretär ist. Für den BA ist Koll. Münger zuständig. Er hat also nur mit dem CEO Kontakt, gibt aber bekannt, dass ein Abkommen vorhanden ist in der MM-Industrie und dass die Kurse mit einem besonderen Programm durchgeführt werden müssen. Die Arbeitgeber leisten einen besonderen Beitrag. Auch die welschen erhalten von Arbeitgeberseite eine entsprechende Subvention. Die Kurse müssen lange voraus arrangiert werden. Für nächstes Jahr wird jetzt schon am Programm gearbeitet.

Koll. Graf teilt mit, dass er auch noch mit Koll. Tschanz Rücksprache genommen hat in Bezug auf eine vorgesehene Demission. Wenn Koll. Taschen die nötigen Mitarbeiter erhält, wird er mit Sicherheit das Amt beibehalten. Es ist aber so, dass die ganze Angelegenheit gründlich besprochen werden muss. Das gute Arbeitsteam des BA ist leider geschmolzen und viele Mitarbeiter sind nicht mehr da. Wenn die Lücke ausgefüllt wird, so kann wieder besser gearbeitet werden. Es ist erfreulich zu vernehmen, dass ein Kollege des SBHV mitmachen wird. Auch eine Frau Amstutz hat sich bereit erklärt mitzumachen. Wir müssen also vorab miteinander reden.

Koll. Stämpfli kann sich mit den Ausführungen von Graf einverstanden erklären. Was Frau Amstutz betrifft, kennt er die Frau und das ist eine gute Stütze. Wir müssen miteinander reden und es wird sich vieles besser.

Koll. Graf schlägt das Datum vom 16.3.1971 vor, da er auch noch mit Koll. Münger reden muss. Koll. Schläfli ist

ebenfalls der Meinung, dass mit Koll. Mürger die Daten besprochen werden müssen. Der Vorstand kann sich mit dem Datum vom 16.3.1971 einverstanden erklären.

3. Gewerkschaftskurs:

Koll. Graf kann sich hier kurz fassen: Der Kurs ist auf gutem Wege. Alle Sektionen haben die entsprechenden Zirkulare erhalten, dazu auch noch ein Mahnzirkular. Der Kurs kann also dieses Jahr durchgeführt werden. Bis zum heutigen Tage sind 80 Anmeldungen vorhanden und es besteht die Möglichkeit, dass noch mehr Anmeldungen eintreffen werden.

4. Maifeier 1971:

Koll. Graf erinnert an die Beschlüsse des Kartellvorstandes in Bezug auf die Maifeier, die wie bis anhin durchgeführt wird. Es sind noch einige Detailfragen abzuklären. Ein Zirkular des SGB ist ebenfalls vorhanden, über verschiedene Richtlinien. Die Kollegen werden ersucht, Vorschläge für Referenten zu machen, sich eventuell die Sache noch überlegen.

Koll. Abrecht: Wir brauchen keine Rücksicht auf den Kanton zu nehmen, da es Nationalratswahlen gibt. Man könnte Hubacher oder event. Gerwig anfragen. Graf soll auch für Lengnau anfragen, wenn es möglich wäre.

Koll. Graf fragt noch an betr. Maibändeli, wie bis anhin, aber mit dem Silberdruck.

Der Vorstand ist einverstanden.

Ausserdem wird die Route wie letztes Jahr festgesetzt. Für die Abendunterhaltung wird - nach Diskussion - die Gruppe „Domino“ zu Fr. 550.- bestimmt. Dort noch anfragen. Orchester „Les Mickteys“ wird engagiert gem. Vertrag. Dieser kann unterschrieben werden. Domino könnte eine Stunde auftreten und dann Tanz. So wird auch beschlossen. An der Soiree war letztes Jahr ein kleiner Ueberschuss zu verzeichnen.

5. Festsetzung der Jahresversammlung - Berichte:

Die Jahresversammlung wurde auf Mittwoch, den 21. April 1971 festgesetzt. Was die Jahresberichte betrifft, wurde es dem Sekretariat überlassen, ob Offsetdruck oder Vervielfältigungen. Das Sekretariat wird mit der Druckerei noch Fühlung nehmen, um die Preisfrage abzuklären.

6. Stellungnahme zu Abstimmungen und Wahlen:

Koll. Schläfli gibt bekannt, dass in Bezug auf die bevorstehenden Abstimmungen bereits die Meinungen gemacht sind. Immerhin soll der Vorstand darüber befinden, namentlich was die Vorlage der Kunsteisbahn betrifft.

Koll. Graf teilt mit, dass Koll. Mürger der Meinung ist, dass das GK zu dieser Sache unbedingt Stellung nehmen sollte. Eventuell sei ein Kommissionsmitglied zu veranlassen, dem Vorstand Auskunft zu geben. Mit Koll. Tollot wurde Fühlung genommen, da dieser der Kommission angehört. Man kann nicht mehr Auskunft geben, als das was allen bekannt ist.

Koll. Hofer gibt im Auftrag von Koll. Mürger seine schriftliche Meinung bekannt. Der Kartellvorstand sollte den Mut haben, die Sache abzulehnen, denn wir haben sicher andere Aufgaben zu erfüllen.

Koll. Schläfli: Es ist Sache der Parteien, die übrigens alle schon Stellung bezogen haben. Wir als Gewerkschaftsorganisation müssen wir Gewehr bei Fuss bleiben.

Koll. Abrecht: Obwohl er nicht Bieler ist, kann er einfach nicht verstehen wie die SP zur Sache Stellung bezogen hat. Wusste auch nicht, dass Tollot in der Kommission sitzt. Die SP hätte in erster Linie zum soz.

Wohnungsbaus Stellung beziehen sollen. Die Forderungen hätten im Zusammenhang mit dieser Kunsteisbahn vorher erfolgen sollen und ganz von Anfang an, hätten sie uns orientieren sollen. Dann hätten wir alle Fragen prüfen können. Heute ist es zu spät. Er hätte Freude, wenn die Vorlage bachab geschickt würde. Wie nun die Situation heute ist müssen wir Gewehr bei Fuss bleiben.

Koll. Schläfli verweist noch auf die Artikel in der SP-Zeitung „Die Zukunft“, die von unseren Kollegen vertreten wird und alle gutgeheissen hat! Es ist bedenklich, dass wir nie orientiert wurden.

Nach eingehender Diskussion und Prüfung der heutigen Sachlage beschliesst der Vorstand, neutral zu bleiben. Für die Vorlage über das Frauenstimmrecht soll das Sekretariat ein Inserat im Amtsanzeiger erscheinen lassen. Was die Nationalratswahlen betrifft, müssen wir noch zuwarten.

Koll. Abrecht äussert sich zu den Nationalratswahlen in dem Sinne, dass man vom Kartell aus beim kant. GK intervenieren sollte, um zu versuchen, dass Koll. Max Weber auf der kommenden Liste aufgestellt werden sollte. Der Vorstand ist damit einverstanden.

7. Verschiedenes:

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, kann der Vorsitzende die Sitzung um 10.00 Uhr schliessen.

Der Präsident: Eduard Schläfli.

Der Protokollführer: Paul Graf.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 2.2.1971.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1971-02-02